



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich

Paderborn, 1880

161. Vergessen, vergeben, von Rulemann Friedr. Eylert

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

Ausführung!

Der Kürbis und die Eichel.

Ein Bauersmann lag in dem Schatten einer Eiche und betrachtete eine Kürbisstaude, die an dem nächsten Gartenzaune emporwuchs. Da schüttelte er den Kopf und sagte: „Hum! hum! das gefällt mir nicht, daß die kleine, niedrige Staude so große, prächtige Frucht trägt, der große, herrliche Eichbaum aber nur so kleine, armselige Nüsse hervorbringt. Wenn ich die Welt erschaffen hätte, so hätte mir der Eichbaum mit lauter großen, goldgelben, zentnerschweren Kürbissen prangen müssen. Das wäre dann eine Pracht zum Ansehen gewesen!“

Kaum hatte er dies gesagt, so fiel hoch aus dem Gipfel des Baumes eine Eichel herab und traf ihn so stark auf die Nase, daß sie blutete. „O weh!“ rief jetzt der erschrockene Mann, „da habe ich für meine Naseweisheit einen derben Nasenstüber bekommen. Wenn diese Eichel ein Kürbis gewesen wäre, so hätte er mir die Nase zerquetscht.“

Mit Weisheit und mit Wohlbedacht
Hat Gott die ganze Welt gemacht.

(Chr. v. Schmid.)

161. Vergessen, vergeben!

Rulemann Friedrich Eylert.

1. Erläuterungen.

1. Der König, von welchem die Erzählung einen so schönen Zug mitteilt, ist König Friedrich Wilhelm III. von Preußen. — Seine älteste Tochter, Charlotte, geboren 1798, wurde vermählt mit Kaiser Nikolaus I. von Rußland, als dessen Gemahlin sie den Namen Alexandra führte. Sie ist es, die „ihrem hochverehrten Vater“ die seltene Blume schickte.

2. Die Pfaueninsel, Insel in der Havel, etwa eine Stunde von Potsdam, enthält anmutige Parkanlagen. Prinz Karl hat daselbst eine Villa.

3. Alexander von Humboldt, der berühmteste, bekannteste und gelehrteste aller Naturforscher der neuern Zeit, wurde geboren im Jahre 1769; er starb 1859 zu Berlin.

4. Heinrich Lichtenstein (1780—1857) war Professor der Naturgeschichte und Direktor des zoologischen Museums in Berlin.

2. Kurze Angabe des Inhaltes.

König Friedrich Wilhelm III. bekam von seiner Tochter Charlotte, Kaiserin von Rußland, eine seltene Blume zugesandt, die ihm überaus wert war. Auf der Pfaueninsel bei Potsdam wurde die Blume gepflegt und entfaltete sich herrlich; aber ein Ungezogener beraubte sie ihres Blüten Schmuckes. Als der Hofgärtner dies bemerkte,

geriet er in Angst und Schrecken; er suchte den Räuber, entdeckte ihn und nahm ihn zu Protokoll, und als der König bald nachher auf die Pfaueninsel kam, ersuchte er diesen, dem Publikum die Insel zu verschließen, den begangenen Raub zu strafen und den Thäter zur Verantwortung zu ziehen. Doch der König blieb ruhig und gelassen und sagte: „Vergessen, vergeben!“

3. Gliederung der Erzählung.

1. Die Kaiserin von Rußland schickt ihrem Vater eine ausländische Blume, die sich herrlich entfaltet.
2. Der König hat seine größte Freude an der Blume.
3. Ein ungezogener Besucher der Pfaueninsel beraubt die Blume ihres Farbenschmuckes.
4. Der Hofgärtner gerät darüber in Angst und Schrecken und sucht den Räuber aufzufinden, was ihm auch gelingt.
5. Der König erfährt den Vorfall.
6. Er wird ersucht, den Thäter zu bestrafen und dem Publikum die Insel verschließen zu lassen.
7. Der König will den schmerzlichen Verlust vergessen, die frevelhafte That vergeben.

4. Vermittelung des Verständnisses.

Welche Personen treten in der Erzählung redend und handelnd auf? Was weißt du von der Kaiserin Charlotte (Alexandra) von Rußland? In welcher Veranlassung schickte sie ihrem Vater die kostbare Blume? Wie wurde die fremde Blume gepflegt? Weshalb machte die Blume dem Könige so große Freude? Außere dich über das Verhältnis zwischen dem Vater und seiner kaiserlichen Tochter! Erkläre die Angst und den Schrecken des Hofgärtners! Warum bemühte er sich so sehr, den Thäter aufzufinden? Welchen Rat gab er dem Könige? Weshalb ging der König nicht darauf ein? Was gefällt dir an dem Könige? Was an seiner Tochter Charlotte? Was sagst du zu dem Hofgärtner? Wie urteilst du über den jungen Menschen, der die Blume ganz und gar abpflückte? — Rechtfertige die Überschrift des Lesestückes!

5. Schriftliche Übungen.

Konzentration der Erzählung.

162. Die Königin Luise und ihr Lehrer.

Mulemann Friedrich Eylert.

Bemerkung.

Es wird hier vielleicht als ratsam erscheinen, den Kindern die edle Persönlichkeit der großen Königin in weiteren charakteristischen Zügen, wie es ja auch der Geschichtsunterricht verlangt, vorzuführen.